

Erneut Antennenwildwuchs in der Ferienzeit

Die Ferienzeit wird von den Mobilfunkanbietern, dem Stadtrat und den kantonalen Behörden bekanntlich seit Jahren gerne genutzt, um schädliche Mobilfunkantennen möglichst unbemerkt bewilligen zu können. Diese schäbige Praxis ist in Kreuzlingen besonders ausgeprägt, wo bereits über die Osterferien ein Antennenmast beim Viadukt ausgeschrieben wurde. Jetzt, zu Beginn der Sommerferien, wurde der geplante Ausbau der Mobilfunkanlage auf dem Gebäude an der Hauptstrasse 132 beim Blauen Haus angekündigt. Die wenigen nicht in den Ferien weilenden Anwohner sind aufgebracht und organisieren eine Sammeleinsprache gegen das Baugesuch.

Unzulänglich ist in der Bauanzeige der Stadt und im Baugesuch der Salt Mobile SA verharmlosend die Rede von einem Antennentausch. Offensichtlich ist es Salt gelungen, unseren Stadtrat und dessen Baubehörde auszutricksen, sonst würde in der Bauanzeige nämlich die wahre Tatsache stehen. **Salt plant gemäss den detaillierten Baugesuchsunterlagen nämlich nicht bloss einen Antennentausch, sondern einen massiven Ausbau der Anlage.** Die abgestrahlte Gesamtleistung der Anlage soll verdreifacht werden und zusätzlich auch noch im kürzlich versteigerten 700 MHz Band senden. Damit möchte Salt besser in Wohnungen und Häuser strahlen und eine grössere Sendereichweite erreichen können. Die unerwünschte und dauernde Zwangsbestrahlung in den eigenen vier Wänden wird dadurch weiter verstärkt werden. Diese unkontrollierte Entwicklung könnte schon lange gelenkt werden, wenn Stadt- und Gemeinderat das angefangene Antennenreglement gegen den Antennenwildwuchs endlich fertigstellen würden.

Die betroffenen Bewohner im Stadtzentrum, in Kurzrickenbach, am Remisberg und am Gaissberg können sich noch **bis 3. August** an der Sammeleinsprache beteiligen. Sammellisten und weitere Informationen sind auf www.strahlungsfrei.ch erhältlich.

